Scranton Wochenblatt.

24. Jahrgang. | Scranton, Pa., Donnerstag, den 12. Januar 1888. | Nummer 2.

Scranton Wochenblatt,
Erschei... den Donnerstag Morgen.
Fr. & Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription..........................$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei...... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
der Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

ESTABLISHED..............................1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.

FRED. WAGNER, Editor an Publis
Subscription, $2.00 per year.

Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it can not be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.

JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden: Von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Telephon.

Dr. L. M. Gates,
Office und Wohnung.
126 Washington Avenue.
Office Stunden. { 8 zu 9 Morgens. 1 zu 3 Nachmittags. 6 zu 8 Abends.
Telephone.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Ziegler's Hotel,
325 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Scranton Spar-Bank, und Trust-Compagnie,
126 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Sprucestraße, Scranton, Pa.
... Gebrauch gemischte Farben im... ebenso Aladastine zum Anstrich ... und Decken.

GEORGE KINBACK's Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa. (Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

— Die —
Scranton City Bank.
Capital $55,250.
B. H. Throop, Präsident.
Geo. A. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Prä
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt.
Wechsel und Passagekarten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Brown's Bee Hiv

Putzgeschæft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirtes Putzgeschäft d Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façon n Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, 2c., sowie auch in Damen und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden 2c.—Koffer und Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Wholesale and Retail.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Stiefeln und Schuhe. Pantoffeln und Rubbers.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

L. A. Watres,
Advokat & Rechtsanwalt
421 Lackawanna Avenue.

Gustav Coffa,
Pianist,
Box 115. Scranton Pa.,

Wochen-Rundschau.

Aus dem Geschwätze der amtlichen und halbamtlichen Zeitungen in Berlin, Wien, Köln und Petersburg klug zu werden, war in der verflossenen Woche schwieriger, als je zuvor. Bald wurde die Lage als „hoffnungsvoll" bezeichnet, bald hieß es, sie habe sich zwar zum Besseren gewendet, aber noch nicht zum Guten. Ein Gerücht, daß Rußland einen Theil seiner Truppen von der galizischen Grenze zurückgezogen habe, wurde nicht bestätigt. Der ungarische Premier Tisza, dem eine Abordnung scharf auf den Leib rückte, ertheilte einen orakelhaften Bescheid über das Verhältniß zu Rußland. Ob es wahr ist, daß Präsident Carnot dem Kaiser Wilhelm die Versicherung zugehen ließ, Frankreich werde unter allen Umständen neutral bleiben, muß dahingestellt bleiben. Man wartet jetzt darauf, ob Rußland, welches am 13. Januar neue Rekruten einzieht, eine entsprechende Anzahl gedienter Mannschaften entlassen wird. Thut es dies nicht, so wird man eher wissen, woran man ist. Sehr bedenklich für die Russen ist die Strömung auf der Balkan-Halbinsel. Rumänien rüstet weiter, und in Belgrad ist das russenfreundliche Ministerium Ristitsch durch ein entschieden russenfeindliches Ministerium Gruitsch ersetzt worden. Die allerneuesten Nachrichten aus Wien lauten nicht besonders günstig für die Friedenshoffnungen. Oberst Zuloff, russischer Militär Attache in Wien, hat die österreichischen Militärbehörden in Kenntniß gesetzt, daß Rußland noch zwei Truppendivisionen an die Grenze zu schieben sich entschlossen habe. Gerade diese Manier Rußlands, im Voraus Mittheilung von einem solchen Akt zu machen, erhöht das Mißtrauen gegenüber Rußland.

Der Zustand des deutschen Kronprinzen ist anhaltend so gut, daß von Neuem Zweifel darüber aufgetaucht sind, ob er wirklich am Krebs leidet. Infolge dessen ist amtlich das Gerücht in Abrede gestellt worden, daß sich in Hofkreisen ein Zirkel gebildet hatte, der den Kronprinzen veranlassen wollte, zu Gunsten seines Sohnes abzudanken. Es heißt jetzt, der Kranke wolle den Winter in der egyptischen Hauptstadt Kairo zubringen.

Die erste Woche des neuen Jahres begann (am 2.) mit dem Brand des Alhambra Theaters in Antwerpen, und der Zerstörung der Erard'schen Klavierfabrik in Paris (am 3.), wobei 1500 Klaviere verbrannten. Auf der holländischen Staatsbahn stießen bei Meppel am 4. zwei Eilzüge zusammen und es wurden 26 Personen getödtet und viele verletzt. Am gleichen Tage entgleiste bei Eßlichen der Wiener Schnellzug und es verloren drei Personen das Leben. In Mähren und Schlesien sind viele Leute der Kälte zum Opfer gefallen und bei Komorn (Ungarn) sollen 19 Zigeuner in ihrem Lager erfroren sein.

In den Ver. Staaten betrugen die Brandverluste im vergangenen Jahre die enorme Summe von $129,264,000, oder um $13,000,000, mehr als im Jahre 1886,—und dabei brennts in allen Ecken immer lustig weiter. In Allegheny brannte am 4. Januar die neue dreistöckige Turnhalle an der Canalstraße vollständig nieder. Verlust $18,000. Aus Californien wird unterm selben Datum der Brand der Los Angeles Möbelfabrik mit einem Verlust von $200,000 gemeldet, und der Geschäftstheil von Beaufort, N. C., ward in Asche gelegt. Der Bundes-Marine-Bauhof in Brooklyn ist mit einem Verlust von $2,000,000 am Morgen des 6. niedergebrannt.

Der amerikanische Congreß hat nun endlich seine Arbeiten im Ernste begonnen. Im Hause kündigte der Sprecher die Zusammensetzung der ständigen Ausschüsse an, welchen thatsächlich die ganze Gesetzgebung obliegt. Randall behält seinen alten Posten, den er schon zweimal dazu bemutzt hat, die Tarifpläne seiner eigenen Partei zu vereiteln. Der Senat hatte bereits eine große Tariffdebatte. Gelegentlich eines Antrages, die Vertheilung der Präsidentenbotschaft betreffend, zog nämlich Sherman furchtbar über diese Botschaft her. Er stellte sich auf den Stadpunkt, daß die Ueberschüsse gar keine Gefahr für das Land bilden. Wolle man sie aber beseitigen, so solle man die Binnensteuern abschaffen und die Besteuerung des Schnapses und Tabaks den Einzelstaaten überlassen.

Boom them up!

Wenn auf irgend einen Zweig unserer Stadtverwaltung, so sind wir stolz auf das Volksschulendepartement von Scranton, wie es jetzt ist, wohlverstanden—nicht wie es war. Es gab eine Zeit—und lange ist es noch nicht her—wo die Verwaltung der Schulen im Argen lag, wo es nur des Winkes eines politischen Bosses bedurfte, um hier eine fähige Lehrerin zurückzusetzen, so daß sie freiwillig ihre Stelle aufgab, und anderwärts wieder eine unreife dumme Gans zu einer höheren Stelle zu befördern. In vielen Fällen wurden Lehrerinnen ohne jede Prüfung angestellt, denn es handelte sich nicht um Befähigung, sondern um politische Protektion. Zum Glück sind diese Zustände im Augenblick beseitigt und sie werden auch nicht wiederkehren, wenn die Steuerzahler die Augen offen halten und ihr Interesse wahren. Was wir oben behauptet, wollen wir durch einige Zahlen erläutern: Im vorletzten Schuljahre waren 235 Lehrer und Lehrerinnen angestellt und diese erhielten monatlich an Salairen die Summe von $10,150. Die Zahl der Schulkinder hat seitdem eher zu- als abgenommen und das schöne Schulhaus (No. 33) an Madison Avenue wurde mit neun neuen Lehrerinnen eröffnet. Trotzdem beträgt die jetzige Zahl der Lehrer nur 208, mit einem monatlichen Gehalt von $9450, demnach wird in diesem Falle allein die Summe von $700 monatlich oder $7000 das Jahr erspart, ohne daß der Unterricht im Geringsten darunter leidet. Es würde zu weit führen, all die einzelnen Posten zu benamen, wo durch die unermüdliche Wachsamkeit der Direktoren Ersparnisse gemacht wurden, und wir wollen daher nur die Gesammtsumme nennen: Im Juni 1886 betrug die schwebende Schuld des Schuldistriktes $83,624.47; dieselbe wurde im verflossenen Jahre um $60,064.18 reduzirt, so daß am Juni 1887 eine schwebende Schuld von nur $23,560.29 verblieb.

Dieses überraschende Resultat war nur durch das einträchtige Wirken der republikanischen Mehrheit der Schuldirektoren möglich, einer Klasse Männer, auf welche wir mit Stolz und Genugthuung verweisen können, wenn auch in vereinzelten Fällen Demokraten mit geholfen haben zu einer besseren Organisation (wie z. B. Herr F. A. Beamish bei der Erwählung von Superintendent Phillips.) Man mißverstehe uns nicht—wir wollen nicht die Politik in die Schulen einführen, wir erwähnen nur, daß der erfreuliche Fortschritt und die große Ersparniß in der Schulverwaltung ganz allein den Republikanern zu verdanken ist. Auch das deutsche Element ist von dieser Seite mehr berücksichtigt worden, als je zuvor, und zwar durch die Wahl des Herrn Fred. L. Wormser zum Präsidenten, des Herrn Robert Schimpff zum Sekretär der Schulbehörde, und des Herrn Jakob C. Lange zum Prinzipal der Hochschule. Daß diese Drei tüchtig sind und unermüdlich für das Interesse der Schulen arbeiten, hat noch Niemand in Frage gestellt.

Die Mitglieder der Schulbehörde, deren Wiederwahl im Interesse des Distriktes dringend wünschenswerth ist, sind die Herren G. A. Kemmerling, Marshall Preston, F. L. Wormser, G. B. Thompson, Chas. F. Wagner, J. C. Miller, J. G. McAskie, John R. Farr, John H. Fellows, Daniel Langstaff, H. A. Kingsbury und W. Langstoff. Die Bürger sollten dies bei den Caucusversammlungen für die Frühjahrswahl im Auge behalten.

* Die erste Wahl unter dem neuen Munizipalgesetze wird in fünf Wochen vom nächsten Dienstag stattfinden. Die einzigen Beamten, welche für die Stadt im Ganzen zu erwählen sind, sind drei Assessoren, und es müssen die Kandidaten für das Amt fünf Jahre in der Stadt gewohnt haben. Ferner müssen sie Grundbesitzer und qualifizirte Wähler sein. Einer der Assessoren wird für ein Jahr, einer für zwei und einer für drei Jahre erwählt; es können nicht zwei in der gleichen Ward wohnen. Im nächsten und jeden folgenden Jahre wird bei der Frühjahrswahl ein Assessor für den vollen Termin von drei Jahren erwählt. Am ersten Montag im April organisirt sich die Behörde und wird dann mit ihren Obliegenheiten beginnen. Da das Amt wegen der Besteuerung ein sehr wichtiges ist, so sollten die Kandidaten Männer sein, welche eine genaue Kenntniß von dem Werth des Grundeigenthums und den darauf befindlichen Verbesserungen haben, auch unverbessertes Land, Kohleneigenthum, Brecher u. s. w. abschätzen können.

In den Wards mit gleichen Nummern werden Mitglieder des Select Councils für vier Jahre erwählt und in den Wards mit ungraden Nummern für zwei Jahre; nach diesem Jahre werden sie Alle für den vollen Termin von vier Jahren erwählt. Mitglieder des Common Councils werden in den Wards mit geraden Nummern auf zwei Jahre erwählt und in Wards mit ungeraden Nummern auf ein Jahr; bei späteren Wahlen werden sie Alle für zwei Jahre erwählt. Die Amtszeit sämmtlicher Mitglieder des gegenwärtigen Stadtrathes erlischt am ersten Montag im April. Die Schuldirektoren werden ganz in derselben Weise und für die gleiche Amtszeit erwählt, wie die Mitglieder des Select Councils, und die Amtszeit der Schulräthe geht am ersten Montag in Juni zu Ende.

Städtische Assessoren.

Die folgenden Assessoren sind von den County Commissären ernannt worden und jetzt damit beschäftigt, das Assessment für Countyzwecke für das Jahr 1888 in der Stadt Scranton zu machen. Wo Eigenthumsveränderungen, Verkäufe oder Uebertragungen im vergangenen Jahre stattgefunden haben, ist es rathsam, die Assessoren davon zu benachrichtigen, damit sie die gehörigen Einträge in ihren Büchern machen können, ehe dieselben an die County Commissäre zurückgebracht werden. Die Assessoren sind:

Erste Ward—G. W. Miller.
Zweite Ward—Thomas Shotten.
Dritte Ward—James Gallagher.
Vierte Ward—Owen D. John.
Fünfte Ward—David M. Owens.
Sechste Ward—E. J. McNally.
Siebente Ward—Patrick E. Spellman.
Achte Ward—Charles O. Carman.
Neunte Ward—Charles F. Van Nort.
Zehnte Ward—Adam Koch.
Elfte Ward—Charles Gelbert.
Zwölfte Ward—George Frable.
Dreizehnte Ward—Charles H. Soper.
Vierzehnte Ward—John Cawley.
Fünfzehnte Ward—Joseph D. Lewis.
Sechszehnte Ward—Frank N. Halstead.
Siebenzehnte Ward—O. B. Partridge.
Achtzehnte Ward—Patrick Duffy.
Neunzehnte Ward—Charles Renschler.
Zwanzigste Ward—Frank Möller.
Einundzwanzigste Ward—Patrick Gallagher.

Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend eine regelmäßige Sitzung, zu welcher sich fünfzehn Mitglieder eingefunden hatten.—Das Steuer und das Justiz Comite erstatteten Bericht und das Straßen und Brücken Comite reichte eine Anzahl Verordnungen ein.—Stadtgeometer Blewitt berichtete, daß zur Auffüllung der Prospect Avenue Brücke 9300 Cubikyard Grund erforderlich seien.—Zwei Eingaben des Mayors wurden vorgelegt: In der einen entschuldigt er sich wegen der Versäumniß, daß er seine Botschaft in der ersten Sitzung des Januar nicht fertig habe, aber er sei sonst zu beschäftigt gewesen; in der anderen betont er, daß noch immer keine Contrakte für Errichtung von Hydrants und Gaslichter gemacht worden seien.—Im Tone eines Protektors kündigte der Stadtgeometer an, daß er den George J. Duhigg zu seinem Office Clerk (an Stelle von P. W. Costello) ernannt habe, mit $52 Gehalt den Monat; und daß er den Costello zum Levelmann befördert habe, mit einem Gehalt von $75 per Monat. An das zuständige Comite verwiesen.—Der ersten Presbyterianer Kirche wurden $103.50 Interessen und Strafe vom Washington Avenue Asphalt Pflaster erlassen, ein Verfahren, zu welchem der Stadtrath unseres Erachtens kein Recht hat, sondern nur die Asphalt Companie.—Eine Anzahl Rechnungen wurden zur Auszahlung beordert.—Sonst wurde weiter nichts gethan, als Verordnungen für elektrische Lichter passirt.—Der Nachmittag des 23. Januar wurde zur Anhörung von Appellationen gegen die städtischen Lizensen festgesetzt.—Vertagt.

Eine glänzende Offerte.

$8.50 Werth Publikationen für $3.00.

Allen unsern Lesern, welche ihre Rückstände und vom 1. Januar 1888 ab auf ein Jahr im Voraus bezahlen, bieten wir folgende liberale, noch nie dagewesene Offerte:

Wir liefern für $3.00 folgende Publikationen und Bilder, welche einen Werth von $8.50 repräsentiren:

Das „Wochenblatt" für 1888.	$2.00
Den „Amerikanischen Agriculturist" für 1888.	1.50
Praktische Geflügel-Zucht. Die Nutz- und Zierrassen, nebst der gewinnbringenden Behandlung. Soeben erschienen.—Ein höchst praktisches Werk, 250 Seiten stark, mit über 100 Illustrationen.—In Leinwand gebunden mit Goldverzierung	1.00
Christus vor Pilatus. Eine Wiedergabe des berühmten Munkacsy'schen Gemäldes, welches eine Leinwandfläche von 20 bis 30 Fuß bedeckt, kürzlich für $120,000 verkauft wurde und seit drei Jahren die Bewunderung Aller in beiden Continenten erregte. Wurde am 14. November fertig	1.00
„General Grant's Leben auf dem Lande." Ein prächtiges besonders für die Abonnenten des „Amerikanischen Agriculturist" hergestelltes Bild, 18 bei 24 Zoll groß, nebst einer beschreibenden Abhandlung von Chester P. Dewey, wurde erst im November fertig, reichlich werth	3.00
Werth sämmtlicher Publikationen	$8.50

welche von uns an alle Abonnenten, die ihre Rückstände und vom 1. Januar 1888 ein Jahr im Voraus bezahlen, für nur drei Dollars geliefert werden.

Wayne County.

— John Gaughan hat das Waymort Hotel an James Staples von Jermyn für $5000 verkauft und gedenkt nach Scranton umzuziehen.

— Die Eigenthümer von Jones' Lake, Mills & Sohn, haben eine Dampfyacht von 35 Fuß Länge und 8 Fuß Breite angekauft und werden dieselbe im Frühjahre auf das Gewässer bringen lassen. Die Yacht hält 30 bis 40 Passagiere.

— Postmeister W. H. Kranz von Honesdale hat resignirt, indem das Amt nicht genügend honorirt ist, um deshalb seine beiden anderen Geschäfte (eines in Honesdale, das andere in Susquehanna) zu vernachlässigen. Herr Krantz hat dem Postamt viel Zeit und Arbeit gewidmet und es an keinen Kosten fehlen lassen, um ein tüchtiges und allen Zwecken genügendes Personal anzustellen, deshalb blieb ihm auch wenig übrig. Wahrscheinlich wird einer seiner ursprünglichen Mitbewerber um das Amt (W. H. Ham, D. G. Allen oder E. H. Clark) die Stelle jetzt erhalten.

— Countyschatzmeister Osborne erholt sich von seinem Schlaganfalle nur langsam.

— Frl. Lottie Peterson von Honesdale wird sich heute mit Hrn. Grant Lane verheirathen.

— Eine neue deutsche reformirte Kirche wurde am Sonntag in Paradise Valley eingeweiht.

Der Strike

der Angestellten an der Reading Bahn Compagnie und allen Stapelplätzen derselben dauert noch fort und da sowohl die Arbeiter wie auch die Companie obstinat sind, so ist ein gütliches Uebereinkommen noch nicht denkbar. Es ist an dieser Stelle bereits kurz berichtet worden, daß auch die Grubenarbeiter der genannten Companie zum Strike beordert worden sind und sie haben diesem Ansuchen Folge geleistet; ja, sogar die Grubenarbeiter der individuellen Operatoren haben die Arbeit niedergelegt, so daß Ende letzter Woche kein einziges Kohlenwerk in Schuylkill County im Betrieb war. Die Zahl der Ausstehenden wird auf mindestens 30,000 geschätzt. Die Führer des Reading-Frachtbediensteten-Strikes thun alles Mögliche, um die Striker zum Ausharren zu ermuthigen und machen daher z. B. bekannt, daß gar keine Fracht mehr auf der Reading-Bahn befördert werde, daß auch die neuen Angestellten rasch wieder den Dienst der Compagnie verließen, daß Letztere furchtbar in die Enge getrieben sei, u. s. w. Indeß ist, wenigstens soweit das Publikum die Sachlage beobachten kann, nichts zu bemerken, was diese Angaben bestätigt. Die Beamten der Compagnie behaupten natürlich das positive Gegentheil dessen, was die Striker sagen. Die Bahnbediensteten, welche die Stellen der Striker am Reading-Bahnsystem einnehmen, werden überall geboycottet. Hotelbesitzer wollen ihnen keine Aufnahme gewähren—außer zu exorbitanten Preisen—und viele dieser „Scabs", sowie die engagirten Pinkertonspitzel, werden in alten Passagierwaggons einquartirt, welche speciell als „Kost- und Logirhäuser" eingerichtet worden sind. Aus Port Richmond wird gemeldet, daß dort die Situation unverändert ist. Auch dort, wie in Philadelphia und anderen Plätzen, die von der Reading Companie mit Kohlen versorgt wurden, steigen die Kohlen im Preise.

Seit dem Beginn des Strikes hatte die Reading Companie eine Anzahl Arbeiter angestellt zur Reparatur der Brecher und um in den Gruben verschiedene Vorkehrungen zu treffen. Das gemeinschaftliche Comite der Knights of Labor und Grubenarbeiter Association hat am Montag auch diesen Arbeitern Stillstand geboten und sie haben gefolgt. Es ist kein Zweifel, daß die Arbeiter jetzt vollständig Herren der Situation sind. Die Geschäftsleute in den Städten entlang der Reading Bahn und der Stadtrath und die Handelsbehörde von Reading haben Comites ernannt, welche mit der Companie über eine Beilegung der Wirren unterhandeln sollen.

Oestlich von Scranton.

— Isaac Swartz, der Wirth des Valley Hotels in Moscow, starb Sonntag Abend im Alter von 70 Jahren.

— Wilson Woodruff ist vom Gericht zum Schatzmeister von Jefferson Township ernannt worden, da der frühere dort wegzog.

— Die Aktionäre der Scranton Sparbank erwählten am Montag die folgenden Direktoren: John T. Blair, James Blair, G. H. Catlin, G. A. Fuller, James Archbald und A. B. Blair.

Das Thal abwärts.

— An dem Greenwood Kohlenwerk wird nahe dem Brecher ein neuer Slope gesenkt und man will angeblich mehrere hundert Fuß hinab gehen, um alle Kohlenadern bis zum tiefsten Punkte zu berühren.

Pennsylvanische Nachrichten.

— Die pennsylvanische Staatsschuld ist in dem am 30. November 1887 beendeten Jahre um $1,418,511 vermindert worden. Am Schluß des genannten Jahres betrug die Staatsschuld $15,840,471.28 und in dem Tilgungsfond befanden sich $10,648,362.43. Somit beträgt die Schuld des Staates Pennsylvanien nur noch $5,156,188,85.

Aus dem oberen Thale.

— D. D. G. B. Jakob Schulz von Scranton installirte am Montag Abend die neuen Beamten der Aurora Loge No. 418, D. O. H., von Archbald. Wie gebräuchlich, vereinigte ein kleines Fest die Brüder nach der Einsetzung.

— Mayville, ein kleines Nest nahe Carbondale, führt die elektrische Beleuchtung ein. Die Hillside Kohlen Companie liefert die Einrichtung und bewegende Kraft und berechnet per Lampe $35 das Jahr.

— Thomas Kearney wurde am Freitag in dem No. 2 Schacht in Olyphant zwischen der Decke und einem Karren zerdrückt. Kearney war ein lediger Mann.

Carbondale.—Weil der alte Fahrweg aus den umliegenden Farmdistrikten nach der Stadt, entlang Dundaff Straße, wegen der Eisenbahn zu gefährlich ist, so empfiehlt die Handelsbehörde die Anlage eines neuen Weges die Fall Brook hinab und durch Brooklyn nach der achten Straße, welcher mit voller Sicherheit befahren werden könnte.

Dunmore.

— Der Wirth M. W. Lavelle von Dunmore starb am Freitag Morgen nach einer Krankheit von einigen Tagen.

— Als Michael Cullen am Freitag nach beendigter Tagesarbeit in dem Potts Kohlenwerk den Gangweg heraus ging, wurde er an einer engen Stelle von Karren überholt und so gegen die Wand gedrückt, daß ihm die Schulter brach und mehrere Rippen in die Lunge drangen, was seinen Tod durch innerliche Verblutung zur Folge hatte. Er hinterläßt sieben Kinder.

— Benjamin Cronk, ein Arbeiter der Dunmore Eisen & Stahl Companie, fiel am Samstag von einer Lokomotive und verletzte sich den Kopf an einem Steine; zugleich rollte er nach der Maschine zu und ein Rad zerfleischte ihm das Bein.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Von der Südseite.

Der ehemalige Möbelhändler John Klein, von Alderstraße brach am vorletzten Sonntag durch einen Fall die Kniescheibe des rechten Beines; und Henry Mohr von Beachstraße fiel einen Tag später eine Treppe hinab und trug einen Beinbruch davon.

Der „Jugend-Verein" der deutschen Presbyterianer Gemeinde wird am Montag, den 30. Januar, in Schimpff's Germania Halle eine Abendunterhaltung veranstalten, zu welcher recht ausreichende Vorbereitungen getroffen werden. Zur Aufführung kommt: Schneider Fips und Prof. Habenichts, und es wird außerdem der Abend durch Duette, Gesänge, Deklamationen und lebende Bilder angenehm ausgefüllt werden, wie auch durch Vorträge der Germania Band. Die Tickets kosten 25 Cents und der Anfang ist 8 Uhr Abends. Es steht zu erwarten, daß die jungen Leute durch einen zahlreichen Besuch für ihre Mühe belohnt werden, das Ihrige zum Baufond für die Kirche beizutragen.

James O'Boyle, ein alter Bewohner der 19. Ward, starb am Sonntag.

George Röhrig von Orchardstraße und Minnie Koch von Cedar Avenue werden am Samstag durch Hrn. Pfr. Christ im Pfarrhause getraut werden.

Der beste und billigste Platz, um Uhren, Geschmeide, Ringe, Uhrenketten, Brillen u. s. w. zu kaufen ist bei Heinrich Bonn, 410 Cedar Avenue.

Das Haus des verstorbenen Peter Neuls an Pittston Avenue ist von dessen Erben an John Arnold für $3000 verkauft worden.

Die Scranton „Times" ist auf dem Holzwege, wenn sie behauptet, Herr John Scheuer von der 11. Ward sei kein Kandidat für den Select Council. Er drängt sich allerdings nicht den Bürgern für das Amt auf und wird auch weder Zeit noch Geld spenden, um die Nomination zu erhalten; nominirt und wählt ihn aber das Volk, so wird er die Stelle annehmen und für das Beste der Ward im Stadtrathe wirken, wie er dies bisher gethan hat. Das Gleiche ist von der Kandidatur des Hrn. Chas. Miller für den Schulrath zu sagen; auch er wird die Nomination nochmals annehmen, wenn sie ihm angeboten wird, und sein bisheriges Wirken beweist, daß es im Interesse der Steuerzahler der Ward und der Stadt überhaupt ist, ihn nochmals zu wählen. Die Bürger ehren sich selbst, wenn sie als ihre Vertreter Männer wie Scheuer und Miller erwählen.

Große Reduktion im Preise jeder Art Waaren in Brown's Bee Hive.

Prof. Theo. Hoschke hat als Dirigent des Scranton Quartett Club resignirt. Sein Nachfolger ist Edward Grambo.

Am Donnerstag Abend fand die Neuwahl der Beamten für den Schwäbischen Unterstützungs-Verein mit folgendem Resultat statt:
Präsident, Moritz Zwick.
Vize Präsident, Gottlieb Krämer.
Prot. Sekretär, Fritz Pfeifer.
Fin. Sekretär, Fidel Steinhauser.
Schatzmeister, Ferd. Hagen.

Das bis jetzt auf der Südseite geschnittene Eis ist etwa sieben Zoll dick und von vorzüglicher Beschaffenheit.

Abonnirt auf das
„Wochenblatt"
$2.00 per Jahr.

Von demokratischer Seite ist neuerdings oft der Name des Hrn. Chas. S. Gelbert als Kandidat für eine städtische Assessorstelle genannt worden. Die Wahl wäre ohne Zweifel eine sehr gute, denn Herr Gelbert ist gewissenhaft und von allen Corporationen unabhängig. Auf den letzteren Umstand sollten die Bürger bei der Auswahl ihrer Kandidaten besonderes Gewicht legen, sonst bleibt die Steuerlast auf dem Arbeiter- und Mittelstand haften und die Corporationen gehen verhältnißmäßig leicht aus.

Unsere Leser werden sich erinnern, daß Constable P. H. Koons, von der 19. Ward, vor etwa zwei Monaten in Providence ein Mädchen überfuhr und daß das Kind kurz darauf den Verletzungen erlag. Mit dem Ausspruch der Coroners Jury, daß das Mädchen durch einen Unfall ums Leben gekommen, schien damals die Angelegenheit erledigt. Am Freitag wurde Koons auf die Anklage der Tödtung vor Ald. Post gebracht, welcher $2000 Bürgschaft verlangte, die von Peter Nobling und N. A. Zimmermann geleistet wurde.

Der Schwäbischen Unterstützungs-Verein will noch im laufenden Monat einen Maskenball abhalten.

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

Ueberröcke und Anzüge.
Wir offeriren eine vorzügliche Auswahl von
Herren-, Knaben- und Kinder-Anzügen,
angefertigt nach der neuesten Mode von importirtem und ausländischem Fabrikate bester Qualität; ferner eine vortreffliche Auswahl von Ueberröcken in all' den neuesten und modernsten Farben, angefertigt eben so gut, als auf Bestellung, zu äußerst billigen Preisen.
Hemden, Kragen, Cravatten, Strümpfe, Taschentücher
(leinene und seidene), stets die beste Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Bei vorkommendem Bedarf bitte gefälligst vorsprechen zu wollen unter Versicherung der promptesten und reellsten Bedienung.
Gebrüder Sutto, 326 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel, Passage, Feuer & Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethe-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets, Fenster-Vorhänge,
Oeltuch, Matten, Vorhänge, Rugs.
Ein großer Vorrath zu den allerniedrigsten Preisen!!!
S. G. Kerr & Co.,
408 Lackawanna Ave., gegenüber dem Wyoming Haus.

Federn gereinigt.
Alle animalischen Stoffe, Staub und Schmutz entfernt und Weichheit und Biegsamkeit bedeutend erhöht.
Federn zu verkaufen beim Pfund oder Sack.
Alle Carpets gründlich gereinigt
und Motten und Ungeziefer durch heiße Luft getödtet.
Hinterlaßt eure Bestellungen im Store, 408 Lackawanna Avenue, oder in der Fabrik an der Ecke von West Lackawanna Avenue und Achter Straße.
S. G. Kerr & Co.

Gebrüder Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

Gustav Krämer,
Metzger und Wurstgeschäft,
607 Cedar Avenue.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er auch das ehemalige Horbach'sche Geschäft,
607 Cedar Avenue.
käuflich erworben hat und in Verbindung mit dem obigen betreibt. Es wird stets sein Bestreben sein, die Kunden der beiden Geschäfte mit allen Sorten von frischem Fleisch und Wurst erster Qualität reell und prompt zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
Gustav Krämer.

Wm. Körnacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
Telephonverbindung mit allen Aerzten. Deutsche Heilkräuter und Wurzeln. Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell. 25

Michael Krämer,
Herren-Garderobe,
429 Cedar Avenue, Südseite.
Hüte und Kappen jeder Façon.
Weiße und farbige Hemden,
Unterhemden und Unterhosen,
Hals- und Taschentücher,
und Alles, was zu einem gutausstaffirten Herren Garderobegeschäft gehört. Preise niedrig.

Schneider Bros,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Bauleute und zum Hausgebrauch.
601 & 603 Cedar Avenue.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhren gelegt.

Caroline Kraft,
Deutsche Hebamme,
macht hiermit ihren Kunden und den deutschen Frauen die ergebene Anzeige, daß sie nach
No. 910 Prospect Avenue,
gegenüber dem Schulhause No. 10, umgezogen ist und auch dort, wie früher, ihren Berufspflichten gewissenhaft nachkommen wird.

Deutsche Wirthschaft
—von—
Jakob Schulz,
No. 815 Meadow Avenue, 19. Ward.
Mit einem vorzüglichen Trunke und guten Cigarre stehe ich jederzeit zu Diensten und lade zu zahlreichem Besuche ein.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
— und —
Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik, Süd Scranton.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.
Bedienung reell und pünktlich. 36

Wm. Gutheinz,
deutscher Metzger,
No. 929 Stone Avenue,
empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Viehpulver und viele andere Artikel. 9

Philip Robinson's
Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Hyde Parker Notizen.

— Sieben in einer Hütte nahe Howell's Fulmabladeplatz friedlich schlafende Tramps wurden um halb 3 Uhr am Donnerstag Morgen von acht Polizisten überfallen und nach dem Stationshause abgeführt. Man hat einige der Kerle im Verdacht, an der Beraubung eines Kleiderladens in Plymouth betheiligt gewesen zu sein.

— Die Großgeschworenen haben die Klage gegen Frau Blackmere abgewiesen, desgleichen diejenige gegen Mathew Reed.

— Es heißt, daß Herr Powderly zur gänzlichen Herstellung seiner Gesundheit eine Reise nach dem Süden machen wird, sobald er sich genügend dazu erholt hat.

— Frl. Jessie Fisher ist von ihrer Krankheit vollkommen genesen, aber noch sehr schwach.

— Wir hören, daß viele Kaufleute sich in Zukunft weigern werden, als Opfer einer Bettelei zu dienen, die nicht mehr zu ertragen ist. Man muthet ihnen zu, Tickets für Bälle, Fairs, Auswürflungen und Benefits jeder Art anzukaufen und zwar kommen diese Anforderungen so dick, daß sie oft eine Summe von $10 bis $20 den Monat verschlingen. Besonders die ewigen Kirchenbetteleien sind ihnen ein Dorn im Auge, da fast Jeder von seiner eigenen Kirche hoch genug besteuert wird.

— Die Franklin Feuer Co. hält am 19. Jan. ihren Jahresball.

— Gegen Abspannung und Ermüdung giebt es nichts besseres wie ein mehrmaliger Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen.

— Herr Louis Conrad wurde vergangene Woche von seiner Frau mit einer Tochter beschenkt.

— Ein Stück Kohle von einer Sprengung traf am Donnerstag den Evan L. Evans in der Sloan Grube an der Brust und warf ihn rückwärts und mit dem Rücken auf die Schienen. Seine Verletzungen sind schwer.

— Je mehr der Bahnhof der New Jersey Central Eisenbahn sich seiner Vollendung nähert, desto mehr kommt die architektonische Schönheit des Ganzen zur Geltung. Anfangs schien es ein Bau ohne Ansehen, jetzt hat sich die Sache zum Vortheile desselben geändert.

— Die Bergleute der D. L. & W. Bahn haben am Donnerstag die Anweisung erhalten, volle Zeit zu arbeiten.

— Nach einem Stillstand von zwei Wochen begann am Freitag die Arbeit in der Continental Grube wieder.

— Daß Hyde Park jetzt in Bälde eine Eisenbahn erhalten wird, scheint sicher, und zwar wird dieselbe entweder die Richtung durch Keiser Valley einschlagen, oder in der Gegend der Round Woods einmünden. Die Lehigh Valley Eisenbahn besitzt in der Nähe des Pyne Schachtes etwa 800 Acker Kohlenland und wird wahrscheinlich eine Bahn dahin bauen, wenn sie die Kohlenausbeute beginnt; jedenfalls wird sie dann auch ihren lange gehegten Plan, eine eigene Linie nach Scranton zu haben, verwirklichen.

— An Bellevue Hights brannte am Montag Morgen 8 Uhr ein der D. L. & W. Co. gehörendes doppeltes Wohnhaus nieder. John O. Evans rettete sein gesammtes Hausgeräthe, aber Wm. Williams, in dessen Abtheilung das Feuer ausbrach, verlor Alles und ein obenauf schlafendes Kind konnte nur mit Mühe gerettet werden. Mit dem Schlauche vom Brecher vereitelte man ein Umsichgreifen des Feuers.

— Der hiesige welsche Gesangverein, welcher sich bei dem Preissingen in Pittsburg um den Preis betrogen glaubt, hat an den Pittsburger Chor eine Aufforderung zu einem Wettgesange für $1000 erlassen.

— Während Michael Egan von Park Hill am Montag Nachmittag in der Dodge Grube einen Karren mit Kohlen lud, fiel er todt nieder.

— Die Vermählung von Frau Julie Friedmann mit Hrn. Stephan Schmidt fand am letzten Samstag in der deutschen St. John's Kirche dahier durch Herrn Pf. Fricker statt.

— Charles A. Schmidt, ein wohlbekannter deutscher Hausschreiner und Contraktor, der seit langen Jahren an der Swetland Straße wohnte, starb Anfangs vergangener Woche nach längerer Krankheit im Alter von etwa 56 Jahren und wurde am Donnerstag im Washburnstraße Kirchhofe zur Ruhe beigesetzt.

— Die Haken und Leiter Companie hält ihren jährlichen Ball in der Turnhalle am 21. Februar.

Leset die Todenliste,
wie die Sterblichkeitsausweise einer großen Stadt passend bezeichnet werden können, und Ihr werdet finden, daß nephritische und Vesical-Krankheiten, d. h. jene, welche die Nieren oder die Harnblase affiziren, auffallend häufig —wir hätten beinahe gesagt—vorherrschend sind. Bright'sche Krankheit und Harnruhr, wenn chronisch, werden selten kurirt, und Blasengries, Blasenkatarrh und unwillkürlicher Harnfluß bringen Viele in's Grab. Anfangs jedoch, wenn das Leiden nur erst in Unthätigkeit der betreffenden Organe besteht, kann die Gefahr durch das angenehme, für Nieren und Blase heilsame Belebungsmittel, Hostetter's Magen-Bitters, beseitigt werden, das den Organen die nöthige Spannkraft verleiht, ohne sie zu überreizen, und das bequem und ohne große Vorbereitungen einzunehmen ist. Dyspepsie, die gewöhnlich mit Nierenleiden auftritt, und der letzteren unausbleibliche Folge Schwäche, werden durch dasselbe gehebt. Das Gleiche ist mit Verstopfung, Malaria-, rheumatischen und nervösen Leiden der Fall.

Scranton Markt-Bericht.

Wöchentlich korrigirt von F. J. Widmayer, 530 Lackawanna Avenue

Roggen per Buschel		$	64
Hafer,	do.		55
Welschkorn, per hundert		1	40
Bestes Waizenmehl, per Faß		6	00
Winter	do.	do.	5	50
Roggenmehl,	do.	5	00
Welschkornschrot per 100 Pfd.		1	40
Kleie,	do.	1	40
Middling,	do.	1	40
Welschkornmehl,	do.	1	40
Kartoffeln, per Buschel			95
Zwiebeln, neue	do.	1	50
Bohnen,	do.	3	00
Eier, per Dutzend			28
Butter, beste, per Pfund			28
Butter, mittelmäßig,	do.		16
Käse,	do.		16
Schmalz,	do.		11
Schinken,	do.		14
Schultern,	do.		10
Seitenstücke,	do.		11
geräucherte,	do.		14
Heu, per Tonne,		16	00
Stroh,	do.	14	00

gegen Erkältungen.

Seit Jahren gebraucht.
Schon seit einigen Jahren gebrauche ich Dr. August König's Hamburger Brustthee und möchte nicht ohne denselben sein, da dieser ausgezeichnete Thee mich von einer heftigen Erkältung befreit hat. Ich empfehle den Gebrauch dieses Thee's auf's angelegentlichste.—Regina Thomas, Monroe, Wisc.

Gute Erfahrungen.
Durch den Gebrauch von sechs Packeten Dr. August König's Hamburger Brustthee wurde ich von einem Husten befreit, der mir Jahre lang zu schaffen machte. Der Gebrauch dieses ausgezeichneten Husten-Heilmittels kann nicht genug empfohlen werden.—John Miller, East Kendall N.Y.

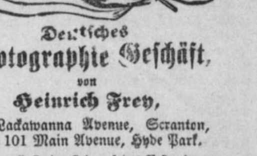
Ganz vorzüglich.
Häufig hat mir der Gebrauch von Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee schon bewiesen, daß derselbe ein ganz vorzügliches Heilmittel gegen alle Arten von Erkältungen ist, dessen Anwendung nicht genug empfohlen werden kann. — Lorenz Blanke, Sac City, Iowa.

25 Cts. das Packet. In Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Dr. August König's
Hamburger Kræuterpflaster
ist ein ganz vorzügliches Heilmittel gegen Geschwüre, Schnittwunden, Brand- und Brühwunden, Frostbeulen, Hühneraugen, etc.
25 Cents das Packet. In Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Western Dressed Beef.
Außer den zwei Carladungen zugerichtetes Fleisch, das wir Montag und Donnerstag erhalten, empfangen wir täglich frisch geschlachtetes Fleisch vom Lande, frische und Kalk-Eier, Butter, Käse und Landprodukte überhaupt. Wir haben ferner einen Vorrath der besten Bologna Wurst, frische und gesalzene Schultern, Rippen, Chucks, Rundstücke etc. Unsere Bolognawurst übertrifft alle andere.
Dale & Co,
14 101 Lackawanna Avenue,

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4.2 Frank Stetter.



Deutsches
Photographie Geschäft,
von
Heinrich Frey,
421 Lackawanna Avenue, Scranton, und 101 Main Avenue, Hyde Park.
Unsere Gallerien sind auf das Beste eingerichtet für Aufnahmen jeder Art photographischer Bilder. Für kleine Kinderphotographieen können wir vermittelst der Momentaufnahme jederzeit Zufriedenheit garantiren, und wer eine hübsche Cabinet oder eine große Portrait Photographie, eine gelungenes Familienbild oder Gesellschaftsgruppe, ein schönes Landschaftsbild oder Ansichten von Gebäuden etc. oder auch eine getreue Copie von einem alten Bilde haben will, spreche bei uns vor. Unsere Crayon Portraits verdienen besondere Würdigung.

Pain-Expeller!
Dieses altbewährte, ja weltberühmte deutsche Hausmittel ist nur echt mit der Schutzmarke Anker. Der echte Anker-Pain-Expeller ist erfahrungsgemäß das wirksamste Mittel gegen Gicht, Rheumatismus 2c., es sollte in keiner Familie, auf keiner Farm fehlen. Es gibt nichts Besseres! Zu haben in Drugstores à Flasche 50 Cents und direkt von den Importeurs
F. Ad. Richter & Co., 310 Broadway, New York.
Trademark

Neuer Grocerie-Laden
von **Andreas Schön,**
Jackfonstraße, Hyde Park, nahe Main.
In meinem Laden halte ich stets vorräthig eine große Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art, welche billiger verkauft werden als in irgend einem anderen Laden in Hyde Park. Ich erhalte nur die beste Waare. Kommt und überzeugt euch selbst.
Andreas Schön,
21 Jacksonstr., Hyde Park.

Fuller's Kleiderhaus.
Für feine Kleidung
gehet hin, wo Ihr findet die
Größte Auswahl bester Waaren
zu den
Niedrigsten Preisen,
und wo man sich auf alle Versprechungen verlassen kann.
Wir haben einen großen Vorrath von
... Geschäfts-Anzügen,
... Knaben- und Kinder-Anzügen,
und
Herren-Ueberröcke
von neuester Mode und bester Fabrikation.
Wir haben einige Anzüge und einzelne Röcke, Hosen und Westen (Reste von vollen Anzügen) die wir außerordentlich billig verkaufen.
G. A. Fuller,
400 und 402 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.